

Initiative „Buirer für Buir“

Peter Abels

Bahnstr. ...

50170 Kerpen

Tel.: 02275-...

info@buirerfuerbuir.de

20.08.2007

Landesminister für Verkehr
Oliver Wittke

Übergabe durch Frau Hedi Reintgen-Cremer und Herrn Ripp, CDU Kerpen

Stellungnahme der Initiative „Buirer für Buir“ zum aktuellen Verfahrensstand Ausbau und Verlegung der A4 zwischen AS Düren und Kreuz Kerpen

Sehr geehrter Herr Wittke,

da es Ihnen bisher leider nicht möglich war, sich – trotz der mehrmaligen Einladungen, die sich inzwischen über einen Zeitraum von weit über einem Jahr erstrecken – den direkten Fragen und Vorschlägen der von der geplanten A4-Maßnahme betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu stellen, nutzen wir gerne das freundliche Angebot der Kerpener CDU-Delegation, Ihnen die Standortbestimmung der Initiative „Buirer für Buir“ (BfB) in dieser Form zu übermitteln.

Unser Dank gilt zunächst den Vertretern, die uns aktiv auf diese Möglichkeit angesprochen haben.

Wie Sie unseren bisherigen Schreiben, unserer Internetpräsenz und vielen Presseberichten über die BfB entnehmen können, ist unser Ziel: Erhalt und Ausbau der Lebensqualität in Buir. Diese sehen wir durch die geplante A4-Maßnahme, die auf der Annahme basiert, dass der Tagebau Hambach erweitert wird, gravierend bedroht.

Da es zum Tagebau keine weitere Planfeststellung gibt – also ein Wirtschaftsunternehmen lediglich ein einseitiges Interesse ohne entsprechende formale Beantragung geäußert hat, ist die Planung der A4-Verlegung nicht nachvollziehbar und aus vielen, schon oft in schriftlicher und mündlicher Form geäußerten Gründen, inakzeptabel.

Insofern gibt es für die BfB zurzeit keinerlei Veranlassung, auf die Option einer gerichtlichen Auseinandersetzung zu verzichten – zumal in den letzten Monaten weder von Ihrer Behörde noch von dem profitierenden Wirtschaftsunternehmen ein Hinweis auf einen möglichen Sinneswandel oder Verhandlungsbereitschaft erfolgte.

Wie Sie wissen, haben wir unsere Anstrengungen in den vergangenen Monaten voll und ganz darauf ausgerichtet, entsprechende Klagen sowohl inhaltlich als auch finanziell vorzubereiten. Dies ist uns erfreulicherweise auch mit großer Unterstützung weit über Buir hinaus gelungen.

Nach unserem heutigen Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass wir ein solches Verfahren gewinnen werden.

Bitte verstehen Sie dies nicht als Drohung – wir werden lediglich alle Möglichkeiten nutzen, die uns rechtmäßig zur Verfügung stehen, um unsere Kinder und nachfolgende Generationen zu schützen.

Warum unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen so wichtig sind, werden Sie als Familienfreund sicherlich verstehen: stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Erörterungstermin und ein Gutachter zum Thema Feinstaub sagt Ihnen, dass drei von 100 Kindern in jungen Jahren an Krebs sterben werden. Würden Sie das stillschweigend akzeptieren? Könnten Sie Ihren Kindern das sagen und ihnen dabei direkt in die Augen schauen?

Unsere Kinder haben dieses Thema sehr wohl aufgegriffen und sich mit der Tragweite der Veränderungen, die sie direkt in wenigen Jahren treffen sollen, auseinandergesetzt. Das Ergebnis wollen wir Ihnen gerne überreichen – Wir hoffen, dass Sie sich von der Kreativität und den Visionen der Kinder im für uns positiven Sinne anrühren lassen. Unser Präsent, der Kalender mit Bildern aus dem Buirer Visionspreis 2007, dokumentiert einzigartig die Gefühlswelt von Buirer Kindern und Jugendlichen zwischen vier und sechzehn Jahren. Gleichzeitig mahnen diese Bilder uns Erwachsene, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft auch für die kommenden Generationen erlebenswert zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen erfreuliche und nachdenkliche Momente bei der Betrachtung des Kalenders und die Stärke, diesen nicht nur durchzublättern, sondern ihn auch bei den von Ihnen zu treffenden Entscheidungen im Blick zu behalten.

Natürlich stehen wir auch nach wie vor gerne zu persönlichen Diskussionen zur Verfügung. Nutzen Sie doch einfach die Gelegenheit, wie z.B. bei einer der in letzter Zeit häufiger vorkommenden Dienstreisen in den Kreis Düren, und machen mit uns Rast dort, wo die A4 geplant ist. Wir werden sicherlich konstruktive Gespräche führen können, aus denen Lösungsansätze, die für alle Betroffenen tragbar sind, entstehen können. Darüber hinaus könnten wir Ihnen – ungefiltert und unmittelbar - unsere Argumentation aber auch einen Tatsachenbericht über die oft nicht bürgernahe Durchführung des Verfahrens vermitteln. Als Politiker, der ein hohes Interesse an der Fortführung seiner Aktivitäten über die nächste Legislaturperiode haben sollte, wird Sie das sicherlich interessieren. Über einen Terminvorschlag freuen wir uns.

Noch kann die Politik ihre Aufgaben wahrnehmen und eine „salomonische“ Abwägung zwischen den Interessen einer kurz- bis mittelfristigen, umweltschädlichen Energiegewinnung aus Braunkohle und dem Wohle der betroffenen Gemeinden durchführen. Und dies, ohne durch langfristig wirkende Fehlentscheidungen Schaden im Ansehen zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Abels

Initiative „Buirer für Buir“